



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2016

Cinclidotus riparius (Brid.) Arn

Schnyder, N ; Roloff, F ; Hofmann, H

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189714>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Schnyder, N; Roloff, F; Hofmann, H (2016). *Cinclidotus riparius* (Brid.) Arn. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

Cinclidotus riparius (Brid.) Arn.

Zungenblättriges Gitterzahnmoos, Cinclidote des rives

Charakteristische Merkmale: Die wichtigsten Merkmale für eine eindeutige Bestimmung von *Cinclidotus riparius* sind: (1) Blattform elliptisch bis zungenförmig, in der Mitte am breitesten. (2) Blattrand mit 2- bis 3-zellschichtigem Saum, ohne stereidenartige Zellen. (3) Blattspitze stumpf, mit aufgesetztem Spitzchen. (4) Blattlänge 2.5-3.5 mm. (5) Breite der Blattrippe an Basis ca. 1/5 der Blattbreite. (6) Kapseln auf langer Seta.



© Michael Lüth

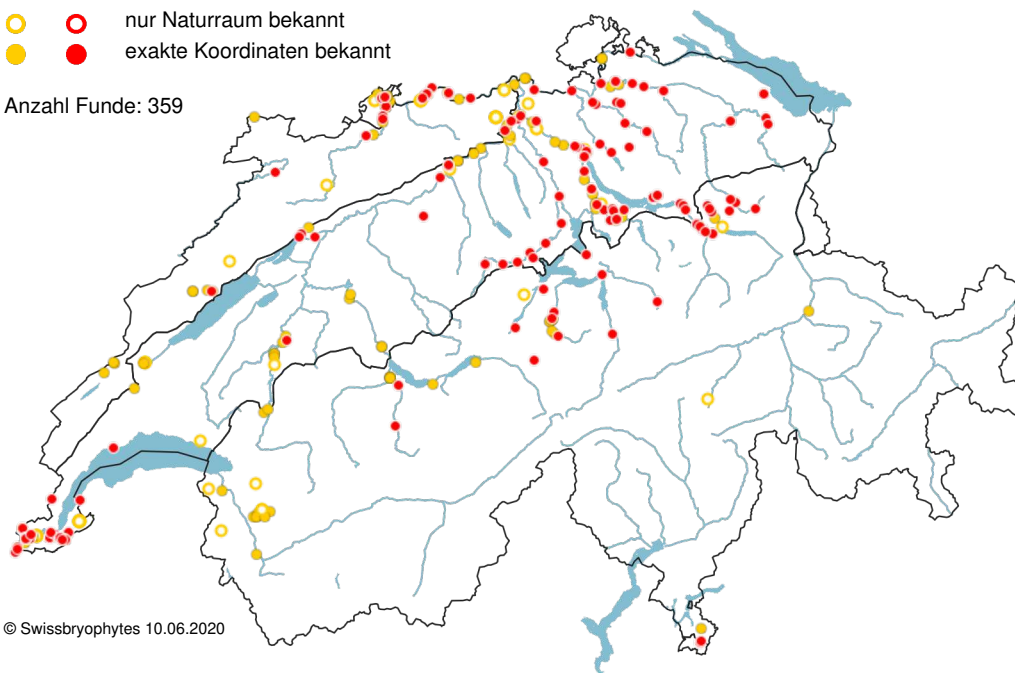
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	LC - nicht gefährdet
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

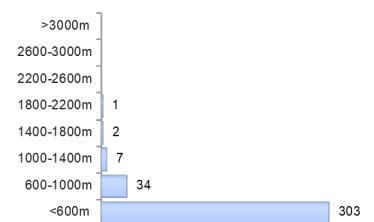
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 359



© Swissbryophytes 10.06.2020



Höchste Fundstelle: 2050m
Tiefste Fundstelle: 250m
Aktuellster Fund: 04.07.2019

Verbreitung

Kantone: Aargau, Basel, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

Lebensraum: am Ufer von Flüssen und grösseren Bächen in tiefen Lagen. An Stellen die oft überflutet sind (wenig oberhalb der Mittelwasserlinie).

Substrat: auf zeitweise überfluteten, kalkhaltigen Blöcken, Felsen und Ufermauern.

Informationsstand 03.2016



Beleginformation bei M. Lüth
© Michael Lüth

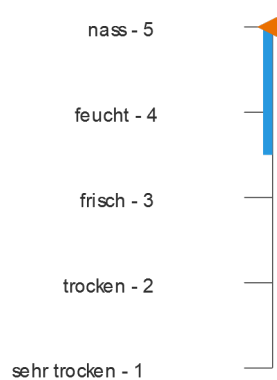


Beleginformation bei M. Lüth
© Michael Lüth

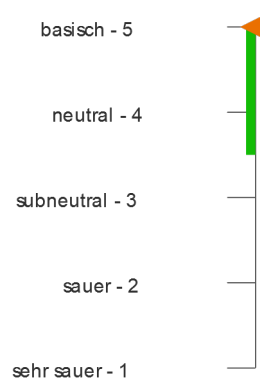
Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch

Feuchtezahl



Reaktionszahl



Lichtzahl



Temperaturzahl



Beschreibung

Pflanzen: in eher kompakten Polstern. Sprösschen büschelig verzweigt, mit langen Seitenästen. Bis 8 cm lange Triebe von dunkelgrüner bis schwärzlicher Farbe. Beblätterung feucht aufrecht absteehend, trocken gerade bis leicht verbogen.

Blätter: elliptisch bis zungenförmig, 2.5-3.5 mm lang, gerade, in der Blattmitte am breitesten, stumpf bis kurz zugespitzt, mit aufgesetztem Spitzchen. Blattrand mit 2- bis 3-zellschichtigem Saum, ohne stereidenartige Zellen. Rippe kräftig, an der Basis ca. 1/5 der Blattbreite einnehmend, bis in die Blattspitze geführt und deutlich austretend. Blattzellen im ganzen Blatt rundlich-quadratisch, Durchmesser 8-10 µm, nicht papillös.

Gametangien und Sporophyten: diözisch. Sporenkapseln gelegentlich an Seitentrieben ausgebildet, auf längerer Seta emporgehoben. Peristom mit langen, feinen, brüchigen Zähnen. Sporen 12-20 µm, fein papillös.

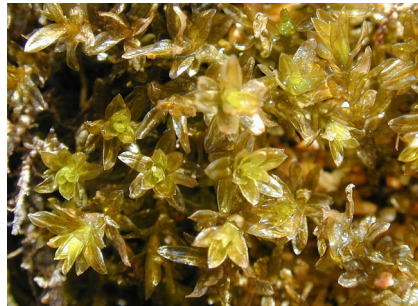
Informationsstand 03.2016

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



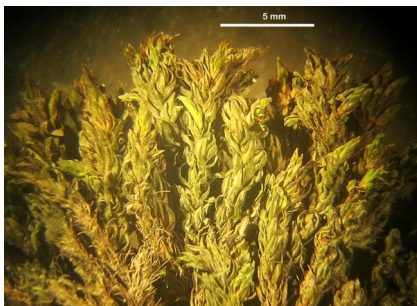
Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / trockene Pflanze
© Michael Lüth



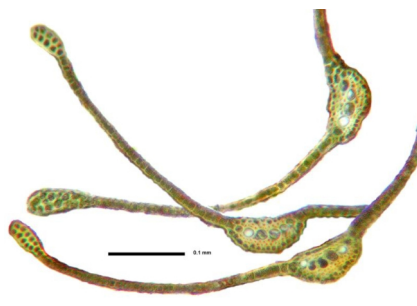
Habitus / trockene Pflanze
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



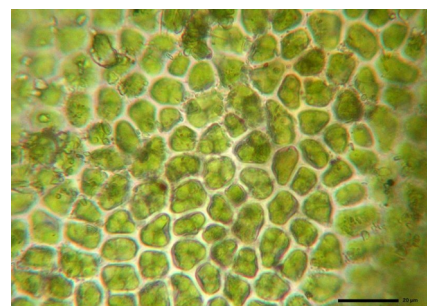
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



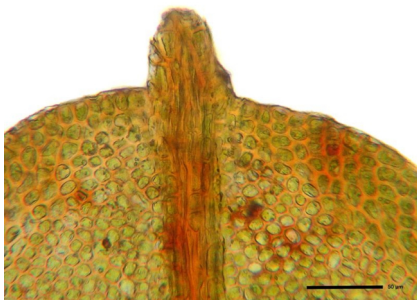
Blatt / Blattquerschnitt
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Stämmchen / Rhizoiden
© swissbryophytes / Frauke Roloff

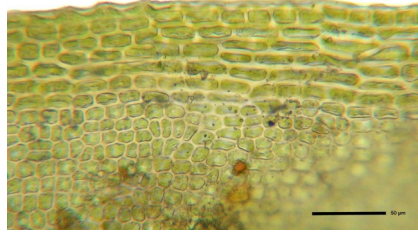


Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattspitze

© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattrand

© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Blattrand

© swissbryophytes / Frauke Roloff



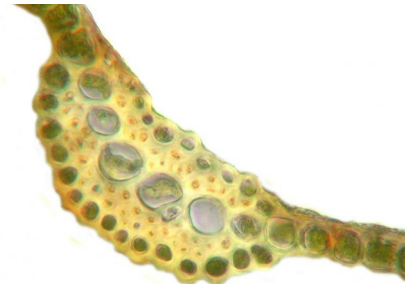
Zellen / Blattbasis

© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Lamina Querschnitt

© swissbryophytes / Frauke Roloff



Zellen / Rippe Querschnitt

© swissbryophytes / Frauke Roloff

Ähnliche Arten

Cinclidotus danubicus

Blattform breit eilanzettlich, breiteste Stelle kurz oberhalb der Blattbasis -> *C. riparius*: Blattform elliptisch bis zungenförmig, breiteste Stelle in der Blattmitte.

Zellen in der Blattmitte 12-15(-19) µm -> *C. riparius*: Zellen in der Blattmitte 8-10 µm.

Blattspitze spitz, mit schwach abgesetztem Spitzchen -> *C. riparius*: Blattspitze stumpf, mit deutlich abgesetztem Spitzchen.

Blattlänge 3.5-4.5 mm -> *C. riparius*: Blattlänge 2.5-3.5 mm.

Blatthaltung wenn feucht schwach einseitswendig -> *C. riparius*: Blatthaltung wenn feucht aufrecht-abstehend.

Kapseln (fast) nie vorhanden -> *C. riparius*: Kapseln selten, auf langer Seta.

Cinclidotus fontinaloides

Dicke Blattsaum 5-6 Zellschichten, innere Zellen stereidenartig -> *C. riparius*: Dicke Blattsaum 2-3 Zellschichten, ohne stereidenartige Zellen.

Blätter wenn trocken korkenzieherartig verdreht -> *C. riparius*: Blätter wenn trocken gerade bis leicht verbogen.

Blattform breit eilanzettlich, unterhalb der Blattmitte am breitesten -> *C. riparius*: Blattform elliptisch bis zungenförmig, in der Blattmitte am breitesten.

Blattspitze spitz -> *C. riparius*: Blattspitze stumpf, mit aufgesetztem Spitzchen.

Breiteste Stelle unterhalb Blattmitte -> *C. riparius*: Breiteste Stelle in Blattmitte.

Blattlänge 4-5 mm -> *C. riparius*: Blattlänge 2.5-3.5 mm.

Breite der Blattrippe an Basis ca. 1/10 der Blattbreite -> *C. riparius*: Breite der Blattrippe an Basis ca. 1/5 der Blattbreite.

Kapseln regelmässig ausgebildet, auf kurzer Seta -> *C. riparius*: Kapseln nicht häufig, auf langer Seta.

Cinclidotus aquaticus

Blattform schmal eilanzettlich, breiteste Stelle an der Blattbasis -> *C. riparius*: Blattform elliptisch bis zungenförmig, breiteste Stelle in der Blattmitte.

Blattspitze spitz -> *C. riparius*: Blattspitze stumpf, mit aufgesetztem Spitzchen.

Blattlänge bis 5 mm -> *C. riparius*: Blattlänge 2.5-3.5 mm.

Blatthaltung wenn feucht einseitswendig -> *C. riparius*: Blatthaltung wenn feucht aufrecht-abstehend.

Breite der Blattrippe an Basis 1/3-1/2 der Blattbreite -> *C. riparius*: Breite der Blattrippe an Basis ca. 1/5 der Blattbreite.

Seta kurz, Kapseln nur wenig über die Perichätialblätter emporgehoben -> *C. riparius*: Seta lang, Kapseln deutlich

über die Perichätialblätter emporgehoben.

Dialytrichia mucronata

Blattzellen in der oberen Blatthälfte papillös -> *Cinclidotus riparius*: Blattzellen nicht papillös.

Informationsstand 03.2016

Literatur

Literaturangaben zur Art

- Bailly G., Vadam J.-C., Vergon J.-P.**, 2004. Guide pratique d'identification des bryophytes aquatiques. - Ministère de l'Ecologie et du Développement durable, Besançon. 158 S.
- Buter C., Nieuwkoop J.**, 2007. *Cinclidotus danubicus* (Diknerfribbenmos) voor het eerst met sporenkapsels. - Buxbaumiella79: 4-7.
- Cortini Pedrotti C.**, 2001. Flora dei muschi d'Italia, I parte. - Antonio Delfino Editore, Roma, Milano. 1-817.
- Guerra J., Cano M.J., Ros R.M. (eds.)**, 2006. Flora Briofítica Ibérica, 3. - Universidad de Murcia, Sociedad Española de Briología, Murcia. 305 pp.
- Huber H.**, 1996. Bestimmungsschlüssel für die einheimischen Arten der Gattung *Cinclidotus* nach Blatt-Merkmalen. - Meylania 11: 8-11.
- Philippi G.** 2000. Cinclidotaceae. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs, Bd. 1. Eugen Ulmer, Stuttgart. 370-2377.
- Weyer K., Schmid C., Kreimeier B., Wassong D.**, 2011. Bestimmungsschlüssel für die aquatischen Makrophyten (Gefässpflanzen, Armleuchteralgen und Moose) in Deutschland. Band 1. Bestimmungsschlüssel. - Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Potsdam. 158 S.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch